

# Informationsblatt zur **AKM - Abgabe**

Finanzkammer  
Pfarrverwaltung



Stand: Januar 2010

AKM steht für Autoren, Komponisten und Musikverleger, der volle Firmenwortlaut:  
„Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger  
(AKM) registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.“ (Siehe [www.akm.co.at](http://www.akm.co.at))

Die grundsätzlich zu beachtenden Bestimmungen für kirchliche Rechtsträger sind im  
Verordnungsblatt der Erzdiözese Salzburg ausgeführt:

- \* VBl 1985/31: Kirchenmusik und AKM
- \* VBl 1992/107: Rahmenvertrag zwischen dem Sekretariat der ÖBK und der AKM  
für Konzerte, die nicht im Rahmen liturgischer Handlung erfolgen
- \* VBl 2002/23: Kirchenmusik und AKM  
Erläuterung der Verordnung aus dem Jahr 1985

Wesentlichste Punkte:

Die Österreichische Bischofskonferenz und damit alle Diözesen bezahlen im Rahmen  
einer **Vereinbarung mit der AKM** jährlich einen namhaften Pauschalbetrag für alle  
musikalischen Darbietungen bei „kirchlichen Feierlichkeiten“, also bei Gottesdiensten  
und sonstigen liturgischen Handlungen sowie Feierlichkeiten religiösen Charakters, auch  
wenn diese außerhalb des Kirchenraumes stattfinden.

Alle anderen **Veranstaltungen**, also Konzerte und Tanzveranstaltungen aller Art  
sowohl in der Kirche als auch im Pfarrsaal, sind bis 3 Tage vorher **gesondert** an die  
AKM **zu melden**, sofern **geschützte Werke** aufgeführt werden; das sind Werke  
von lebenden Autoren und Komponisten und solchen, deren Tod nicht länger als 70  
Jahre zurückliegt.

**Keine Abgabe** ist zu entrichten,

- wenn die Pfarre oder die Katholische Aktion als Veranstalter auftritt **und**
- kein Eintrittsgeld und auch keine freiwilligen Spenden am Anfang oder Ende der  
Veranstaltung eingehoben werden **und**
- die Musiker bzw. Künstler unentgeltlich mitwirken

Weitere Auskünfte dazu erteilen gerne das Eb. Ordinariat und das Diözesanrechtsreferat.